

Mobile Stadtteilarbeit in Charlottenburg-Nord

Zusammenhalt in schwierigen Zeiten

Wie schon in den vorherigen Ausgaben berichtet, ist das Team der Mobilen Stadtteilarbeit (kurz MSA) in Charlottenburg-Nord unterwegs. Wir bringen Menschen zusammen, unterstützen verschiedene Aktionen und Angebote mit und in der Nachbarschaft.

Besonders in dieser schwierigen Zeit möchte die MSA den Menschen im Stadtteil durch Beratung und Unterstützung individuell helfen. Außerdem ermutigt das Team der MSA die Anwohnerschaft, selbst Teil des Projektes zu werden und somit als Gemeinschaft nach dem Motto „Von Nachbarn – für Nachbarn“ viel zu bewirken. Dafür lädt das Team zweimal pro Woche zur kostenlosen Sprechstunde ein: dienstags in die Kiezstube und donnerstags ins Stadtteilzentrum. Falls Sie konkrete Hilfe benötigen, vermittelt die MSA Sie gerne weiter oder berät persönlich:

1. Mobile Schuldnerberatung

Unsere neue Kollegin Petra Wojciechowosky ist ausgebildete Schuldnerberaterin und bereichert das Projekt mit ihrem Wissen. Durch ihre berufliche Erfahrung kann sie nachvollziehen, wie viel Überwindung es manchmal kostet, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie berät daher nicht nur zu festen Zeiten an festen Orten, sondern ist mobil im Stadtteil unterwegs und bei Bedarf auch zuhause. Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns unkompliziert und vertraulich.

2. Teil des Netzwerks der Wärme

Auch im Netzwerk der Wärme (Seite 9) ist das Team der Mobilen Stadtteilarbeit involviert. Bis Ende März bietet das Team der MSA jeden Dienstag von 12–14



Beim Freitags-Buffet im STZ: Gemeinsam essen, reden und Wärme spüren

Uhr ein kostenfreies Mittagessen in der Kiezstube an. Dabei ist auch Zeit für Gespräche, Beratungen oder einen Plausch in netter Gesellschaft.

3. Arbeitsgruppen und Mitmach-Angebote der MSA

Bereits 2022 haben Nachbarn viele Vorschläge an uns herangetragen. So bildeten sich verschiedene Arbeitsgruppen, in denen Ehrenamtliche über bestimmte Themen beraten. Zudem gründeten sich Gruppen, die gemeinsamen Interessen nachgehen. Darüber hinaus entstanden Ideen für spontane Aktionen zum gemeinsamen



Clean-Up: Paul-Hertz-Siedlung

Die Arbeitsgruppe „Clean-Up-Paul-Hertz-Siedlung“ entwickelt Ideen für einen sauberen Stadtteil. Die Gruppe wächst und freut sich auch über jene, die „nur“ zu den Aktionen kommen möchten. Manchmal wird nur ein kleiner Bereich gereinigt. Geplant werden jedoch auch größere Clean-Up-Aktionen, an denen sich der ganze Stadtteil beteiligen soll. Bekannt geworden ist die Gruppe bereits durch ihre Aktionen gemeinsam mit der Moltke-Grundschule. Bei ihren Treffen berät die Gruppe über zündende Ideen, um Müll zu vermeiden. Wissen Sie, was helfen könnte? Kommen Sie an jedem 3. Dienstag im Monat ab 18 Uhr in die Kiezstube.

Wir sind zudem im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern migrantischer Communities. Sobald sich neue Gruppen bilden, erfahren Sie das hier oder über Aushänge im Kiez.

4. Fortsetzung der „Aktivierenden Befragung“

2022 befragte die MSA über 100 Menschen nach ihren Sorgen und Wünschen. Häufig benannt wurden die Themen Sauberkeit oder der Wunsch für mehr Unterstützung aus der Nachbarschaft. Daraus entstanden die beiden o.g. Arbeitsgruppen und Vorschläge für künftige Aktionen.

Derzeit beschäftigt jedoch die Menschen insbesondere die Energie-Krise und die Inflation. Wie wir helfen können, ist das Ziel unserer neuen Umfrage auf Seite 11. Bitte machen Sie mit!
Stefan Ewert

Die Clean-up-Gruppe reinigte gemeinsam mit Schulkindern den Spielplatz und das Umfeld vom U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz

Umfrage an die Nachbarn in Charlottenburg-Nord

להקדמת דעת קהל + анкетный + pitanja + spørsmål + întrebări + opinion poll + Δημοσκοπήση

Vielleicht sind Sie uns, dem Team der Mobilen Stadtteilarbeit, schon begegnet. An unseren regelmäßigen Aktionstagen befragen wir Menschen aus Charlottenburg-Nord nach ihren Wünschen und Sorgen. Diesen Dialog mit Ihnen wollen wir fortsetzen. Wir wissen, dass viele aufgrund der Energie-Krise und der Corona-Pandemie darüber besorgt sind, wie es in Zukunft weitergehen kann. Wir möchten wissen, wie wir Sie in dieser schwierigen Zeit

besser unterstützen können. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit für unsere Fragen.

Ihre Antworten sollen helfen, Angebote für die Nachbarschaft zu verbessern. Und wir hoffen, damit auch Interessierte zu finden, die mitmachen, das Miteinander im Kiez zu stärken.

Der Norden von Charlottenburg hält zusammen!



1. Hat sich Ihre persönliche Lage in den letzten zwei Jahren verschlechtert? (bitte ankreuzen)

gar nicht sehr wenig neutral ein wenig sehr stark

2. Mit welchen Problemen haben Sie aktuell zu kämpfen (Stichworte)?

3. Welche Unterstützung, Beratung und Hilfe könnten Sie aktuell gut gebrauchen?

Miete & Nebenkosten <input type="checkbox"/>	Recht <input type="checkbox"/>	Energiesparen <input type="checkbox"/>	Schulden <input type="checkbox"/>
Pflegegeld <input type="checkbox"/>	Bürgergeld (Hartz IV) & Grundsicherung <input type="checkbox"/>	Übersetzen von Formularen <input type="checkbox"/>	Hilfe beim Stellen von Anträgen <input type="checkbox"/>
Unterstützung im Alltag (im Haushalt) <input type="checkbox"/>	Hilfe für Handy, Tablet oder Computer <input type="checkbox"/>	Rente & Alterssicherung <input type="checkbox"/>	Hausbesuche zur Beratung <input type="checkbox"/>

4. Was ist Ihnen im Stadtteil wichtig?

Orte & Treffpunkte für Nachbarn (z.B. Kiez-Café) <input type="checkbox"/>	Angebote für Nachbarn (Gesellschaft, Spiel, usw.) <input type="checkbox"/>	Kultur (Musik, Kunst, Tanz, Gesang) <input type="checkbox"/>	Bewegung & Sport (Yoga, Gymnastik, Wandern, Rad) <input type="checkbox"/>
Feste / Veranstaltungen / Events <input type="checkbox"/>	Willkommens-Angebote für neue Nachbarn <input type="checkbox"/>	Ausflüge & Besuche (z.B. ins Theater oder Museum) <input type="checkbox"/>	Ehrenamt / Engagement <input type="checkbox"/>
Interkulturelle Begegnung <input type="checkbox"/>	Mehr-Generationen-Treffs <input type="checkbox"/>	Selbsthilfe-Gruppen <input type="checkbox"/>	Info-Tage zu aktuellen Themen <input type="checkbox"/>

Wenn Sie Fragen, Ideen, Anregungen oder Wünsche haben:

Mobile Stadtteilarbeit Charlottenburg-Nord Stefan Ewert, MSA-Mobil: 0178/4609224 E-Mail: MSA-Charlottenburg-Nord@stadtteilverein.eu	Stadtteilzentrum Charlottenburg-Nord Liam Parschau, 030/9029-25260 E-Mail: mail@stz-charlottenburg-nord.de
--	---

Bitte geben Sie den FRAGEBOGEN ab:

Stadtteilzentrum Charlottenburg-Nord, Halemweg 18 <input checked="" type="checkbox"/> Briefkasten (jederzeit) <input checked="" type="checkbox"/> Empfang (Raum 14), Montag–Freitag 10–15 Uhr <input checked="" type="checkbox"/> MSA-Sprechstunde: Donnerstag 10–12 Uhr	Kiezstube, Reichweindamm 6 <input checked="" type="checkbox"/> Briefkasten (jederzeit) <input checked="" type="checkbox"/> MSA-Sprechstunde: Dienstag 12–14 Uhr
--	--

Danke für Ihre Zeit!

Das Projekt „Mobile Stadtteilarbeit“ wird aus Mitteln des EU-REACT – Programms als Teil der Reaktion auf die Covid-19 Pandemie gefördert.

Unterwegs mit der Mobilen Stadtteilarbeit Beraten lassen, bevor die Rechnungen kommen

Es ist ein grauer, kalter Nachmittag im Januar. Petra Wojciechowski und Stefan Ewert von der Mobilen Stadtteilarbeit (MSA) Charlottenburg-Nord bauen vor der Apotheke am Goebelplatz einen kleinen Tisch auf mit Faltblättern, Kaffee- und Teekannen. Das Werbebanner flattert ordentlich im Wind. Die meisten Menschen hasten vorbei, doch wenn Stefan Ewert sie anspricht, bleiben sie stehen und hören zu. Petra Wojciechowski sortiert derweil das Infomaterial. Sie ist neu im Team des MSA. Neu ist auch das Angebot zur mobilen Schuldenberatung. Als ausgebildete Schuldnerberaterin sammelte sie schon in anderen Projekten Erfahrungen.

Steigende Betriebskosten sind spürbar

„Ich habe in der Beratung immer wieder festgestellt, dass Termine ausfielen, weil Leute krank wurden oder nicht mehr so gut zu Fuß waren“, erzählt sie, „schließlich sind viele Menschen hier mit den Häusern alt geworden.“

In jedem Bezirk gibt es kostenlose Schuldenberatungen; die für Charlottenburg-Wilmersdorf befindet sich an der Brabanter Straße. Dorthin zu fahren, ist für viele nicht nur ein logistisches Problem. Schuldenberatung – das klingt nach persönlichem Versagen, nach Unfähigkeit oder gar Schande. Dabei kann jeder in eine Situation kommen, wo



Stefan Ewert und die Schuldnerberaterin Petra Wojciechowski bei einem Aktionstag am Goebelplatz

das Geld knapp wird, weil die Rechnungen immer mehr werden. Das trifft nicht nur Menschen mit einem geringen Einkommen oder kleiner Rente. Derzeit machen die gestiegenen Energiekosten, die sich auch in erhöhten Betriebskostenab-

rechnungen niederschlagen, vielen zu schaffen. Auch denen, die sich sonst nie darum sorgen mussten. Petra Wojciechowski rät allen, die davon betroffen sind oder es werden könnten, sich beraten zu lassen. Es gibt zahlreiche Programme von Bund und Land, die solche Belastungen abfedern wollen. In der Sprechstunde kann sie herausfinden, welches am besten zur individuellen Situation passt.

Anspruch schon mal durchrechnen

Noch besser wäre es, wenn die Menschen sich bei ihr Rat und Hilfe holen würden, bevor die nächste Mieterhöhung kommt. So könnte vielleicht das neue „Wohngeld-Plus“ das knappe Haushaltsbudget entspannen. Der Kreis der Berechtigten wurde erweitert, und es gibt mehr Geld. Wer wissen möchte, welche Voraussetzungen zu erfüllen und welche Unterlagen erforderlich sind, kann sich auf dem Service-Portal Berlin unter schon mal informieren. Hat dort der Wohngeldrechner ergeben, dass man Anspruch hätte, hilft Petra Wojciechowski beim Stellen von Anträgen. Und wer jetzt noch Bedenken hat, es ist natürlich alles vertraulich. Man kann in die offene Beratung kommen oder sich einen Termin geben lassen, bei Bedarf gibt es auch Hausbesuche.

Heißer Kaffee und ein gutes Gespräch

Ein anderer, ebenso kalter Tag. Nur diesmal ist der Ort für die Jahreszeit wohl nicht so richtig

geeignet, müssen Petra Wojciechowski und Stefan Ewert feststellen, als sie ihren Tisch am Wasserturm im Jungfernheidepark aufbauen. Trotzdem werden sie einige Flyer los. Hundebesitzer sind schließlich bei fast jedem Wetter unterwegs. Auch andere Passanten freuen sich über einen Becher heißen Kaffee. Wie die junge Frau, die Stefan Ewert interessiert zuhört. Sie ist Studentin und vor vier Jahren nach Charlottenburg gezogen. Sie sucht nach Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen. Den Vorschlag, doch mal im Stadtteilzentrum vorbeizuschauen, nimmt sie gerne an. Auch die Einladung zum kostenlosen Mittagessen in der Kiezstube am Reichweindamm, die jetzt zum Netzwerk der Wärme gehört.

Kostenlos: Mittagessen in der Kiezstube

Es beginnt zu regnen, die beiden packen zusammen. Sie müssen sich beeilen, denn um 12 Uhr beginnt in der Kiezstube die offene MSA-Sprechstunde. Dort angekommen, macht sich Petra Wojciechowski daran, Baguettes in den Ofen zu schieben und die Erbsensuppe für das Mittagessen auf den Herd zu stellen. Auf Stefan Ewert wartet schon eine Besucherin. Seit gut einem halben Jahr haben sich beide durch die Bürokratie gekämpft, nun hat die junge Mutter endlich einen Wohnberechtigungsschein (WBS) und kann sich auf die Wohnungssuche machen. Den Tipp, sich an das MSA-Team zu wenden, hat sie im Familienzentrum bekommen.

Text & Foto: Regina Friedrich



Beratung bei Anträgen und Hilfe beim Ausfüllen von Formularen

Kontakte / Adressen

Kostenlos: **Mobile Schuldenberatung**, Tel: 9029-25260
E-Mail: schuldnerberatung@stadtteilverein.eu.
Die Termine finden Sie auf der Webseite des Stadtteilzentrums unter <https://stz-charlottenburg-nord.de/aktuelles>

Beratung: **Stadtteilzentrum (STZ), Halemweg 18**, jeden 2. Dienstag: 9–12 Uhr, jeden 3. Dienstag: 14–17 Uhr, mit Termin Hilfe beim **Bürgergeld**: 1. Dienstag, 11 Uhr + 3. Dienstag 15 Uhr

MSA-Sprechstunde ohne Termin mit Petra Wojciechowski **Kiezstube, Reichweindamm 6**, 1., 3. und 4. Dienstag: 12–14 Uhr

Schuldenberatung an einem Wunschort (zu Hause, im Café, in Einrichtungen), jeden Freitag, 10-15 Uhr, nach Absprache

Schuldenberatung Charlottenburg-Wilmersdorf

Brabanter Straße 18-20, 10713 Berlin, Tel.: 3150-7120, -7130
E-Mail: schuldnerberatung-cw@dwstz.de, www.dwstz.de
Mo, Di: 9–12.30 Uhr und 13.30–16 Uhr, Mi: 9–12 Uhr
Do: 9–12.30 Uhr und 13.30–18 Uhr, Fr: 9–12.30 Uhr

Informationen zum Wohngeld-Plus und zum WBS

Service Portal Berlin: //service.berlin.de/dienstleistung/120656

Härtefall-Fonds für Energie und Heizkostenhilfe

www.berlin.de/energie/hilfen

Stromspar-Check der Caritas (Vortrag: siehe S. 16)

Berliner Straße 1a, 10715 Berlin, Tel: 5056-7031
stromsparhilfe-chw@caritas-berlin.de
Stromspar-Check am Telefon: jeden Freitag von 10–12 Uhr
Ansprechpartner: Ralf Degner, www.stromspar-check.de

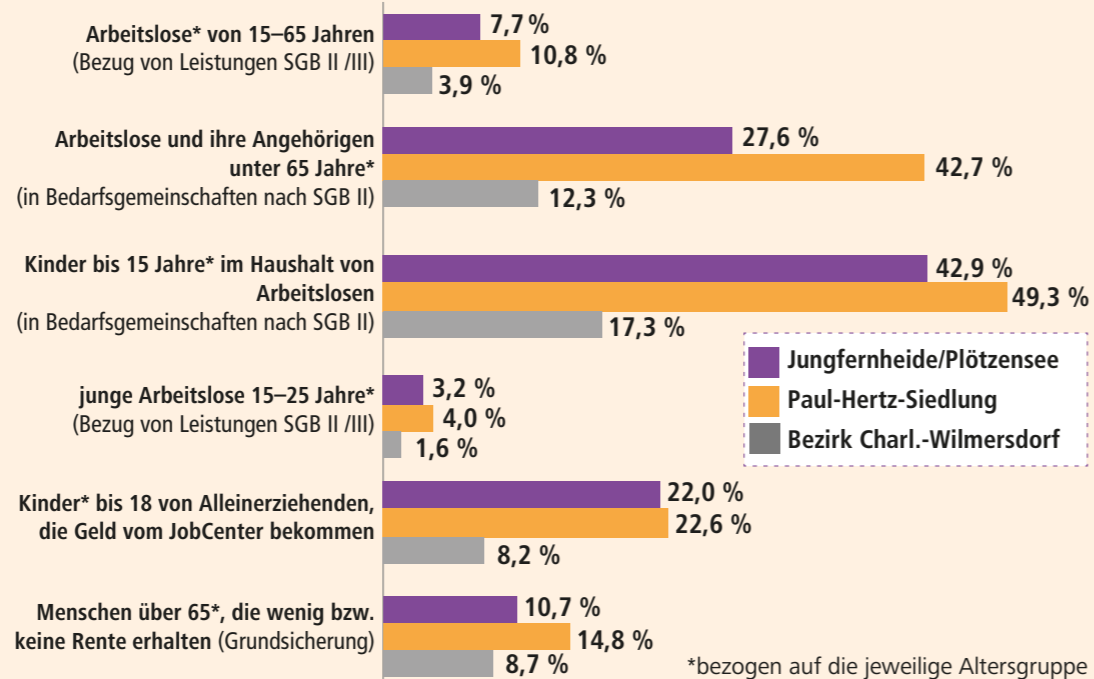
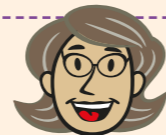
Lotte zählt: Bürgergeld-Berechtigte

Stellen Sie sich das vor: Zweimal hintereinander kommt die Bundesregierung in unseren Kiez! Klar, es war Wahlkampf, aber es ging ja um ernste Dinge. Klara Geywitz vom Bau- und Hubertus Heil vom Arbeitsministerium sprachen über das neue Bürgergeld und das Wohngeld-Plus. Ich kenne viele Nachbarn, die jeden Cent umdrehen müssen. Dass es so viele sind, wie mir das Bezirksamt schreibt, macht mich doch ein wenig traurig. In der Paul-Hertz-Siedlung leben fast 50 Prozent der Kinder in Familien mit wenig Geld! So wie meine beiden Enkel. Meine Tochter Lara, ihr Mann und die Jungs bekommen Hartz IV, jetzt Bürgergeld. Seit Januar sind das 160 € mehr. Geld, das die junge Familie gut gebrauchen kann. Und wir? Gerade flatterte eine

saftige Erhöhung der Betriebskosten ins Haus. Da habe ich den Wohngeld-Rechner gleich ausprobiert. Mit Erfolg. Doch

ganz so einfach auszufüllen war der Antrag nicht. Manchmal versteht man nur Bahnhof, oder? Dass wir jetzt ein wenig

warten müssen, wundert mich nicht. Bei uns im Bezirk hat sich die Zahl der Anträge verdreifacht.



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf (SPK), abgestimmter Datenpool



Einfach Wärme gespendet!

Ein gutes Beispiel für Solidarität und Zusammenhalt: Die Kinder der Moltke-Grundschule bastelten kleine türkische und syrische Nationalflaggen aus Papier. Die Eltern und der Förderverein spendeten Geld, buken Kuchen und halfen beim Verkauf am 17. Februar. An diesem Tag kamen 950 Euro zugunsten der Erdbebenopfer zusammen.

